

# Erfahrungsbericht Auslandsemester an der Maastricht University

Zeitraum: Februar 2018 – Juni 2018

Für den Inhalt dieses Berichts trage ich die alleinige Verantwortung.

## **1. Vorbereitung**

Ein Auslandssemester vorzubereiten ist relativ viel Arbeit, deshalb muss man ziemlich früh mit der Planung anfangen. Für meinen Auslandsaufenthalt, der im Februar begonnen hat, habe ich mit der Vorbereitung schon ein Jahr im Voraus angefangen, da die Bewerbungsphase Januar/Mai war. Für die Bewerbung spielt das Motivationsschreiben die größte Rolle.

Ich habe alle meine Kurse frei gewählt und habe mich für alle, die ich wollte, in dem Student Portal registriert und einen Platz bekommt. Alle nötigen Informationen über die Registrierung bekommt man rechtzeitig von Uni Maastricht.

Alle bestandenen Kursen brachten jeweils 6,5 Leistungspunkte. Ich habe 4 Kurse belegt, also kam ich insgesamt auf 26 LP.

Es gab zwei Einführungstage für allen Austauschstudierenden – Bachelor und Master. Alles wurde ausführlich erklärt. Wenn man trotz noch weitere Informationen brauchte, konnte man jederzeit entweder zur International Office gehen oder mail schicken und sehr schnell Antwort auf jegliche Fragen bekommen.

## **2. Unterkunft**

Auslandstudierende können ein Zimmer im Guesthouse (studentisches Wohnheim) mieten. Die Preise variieren zwischen 350 und 500 Euro pro Monat, abhängig davon ob man Einzelzimmer nimmt, mit oder ohne eigenes Bad und letztlich spielt die Lage eine große Rolle. Unter die folgende Web-Seite [www.maastrichthousing.com](http://www.maastrichthousing.com) können sich die Studierende registrieren, Zimmer auswählen und monatliche Miete bezahlen. Privates Unterkunft kann man auch suchen, ist aber teurer und muss man zur Besichtigungstermine gehen (es geht nicht aus Distanz).

Wenn man mehr als 4 Monaten in Holland bleibt, muss man sich im Rathaus anmelden. Deutsche Studierende müssen kein Bankkonto eröffnen.

## **3. Studium an der Gasthochschule**

Das Semester ist auf 6 Perioden aufgeteilt. Man kann entweder im September (Periode 1) oder im Februar (Periode 4) mit dem Studium anfangen. Ich habe das Auslandsemester von Februar bis

Juni gemacht – Periode 4 und 5. An der Uni Maastricht heißt das Unterrichtssystem Problem Based Learning (PBL) und unterscheidet sich ziemlich viel vom deutschen. Es gibt fast keine Vorlesungen, nur Tutorien. Studierende werden in kleinen Tutorium Gruppen mit 10-12 Personen aufgeteilt, die 2-mal in der Woche stattfinden. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Man besucht in jeder Periode 2 Veranstaltungen, für die man sich 2 Monaten im Voraus registriert. Für jedes Tutorium muss man sich sehr viel vorbereiten – mindestens 2 Artikeln lesen und die gut verstehen, da in den Tutorien alle aktiv das im Voraus vorbereiteten Material diskutieren und analysieren müssen. Jeder Student muss mindestens eine Präsentation pro Kurs durchführen, Case Study innerhalb seiner kleinen Sub-Gruppe lösen und oft mehrere Hausarbeiten schreiben. Es gilt die Anwesenheitspflicht, was bedeutet, dass man nicht mehr als 2 Tutorien verpassen darf.

Um einen Kurs erfolgreich zu absolvieren muss man neben oben genannten Aufgaben letztlich die Klausur bestehen. Klausuren finden am Ende jeder Periode statt. Oft gibt es nur ein Wochenende zwischen den letzten Tutorien und die Klausuren. Also es gibt fast keine Zeit vor der Klausuren sich vorzubereiten. Die Klausuren dauern 3 Stunden und sind aus meiner Sicht leichter als an der RWTH. Grund dafür ist, dass man während der ganzen Periode schon viel allein vorbereitet, lernt und aktiv in Diskussionen partizipiert. Die Ergebnisse werden nach ungefähr 3 Wochen in dem Student Portal veröffentlicht. Man darf selbstverständlich zur Einsichtnahme gehen. Für die Klausuren ist man automatisch angemeldet, wenn man sich für eine Veranstaltung registriert. Im Fall, dass man welche Klausur nicht besteht, kann man am Ende der nächsten Periode zur Wiederholungsklausur gehen.

In dem Student Portal kann man jederzeit seine Time Table, Tutoriumsräume und Name des Tutors sehen. Da kann man auch alle Course Materials zugreifen, Präsentationsfolien hochladen und bestandene Kurse und Noten sehen.

Mir hat das PBL Unterrichtssystem viel Spaß gemacht und finde ich es viel besser als das „normale“ Unterrichtssystem, wo man immer nur dasitzt und zuhört. Man lernt mehr praktische Sachen und ist deutlich motivierter, insbesondere wenn die Gruppe gut ist und alle partizipieren. Am Anfang ist es schwierig sich an das System anzupassen, in der Diskussion teilzunehmen und seine Meinung zu sagen. Das überwindet man aber schnell nach einigen Tutorien, als man die Kommilitonen und den Tutor kennenlernt.

Generell ist das Studium in Maastricht deutlich arbeitsintensiver als in Aachen, da man während des Semesters mehrere Referate halten und Hausarbeiten schreiben muss. Man sollte im Stoff drin bleiben und konstant etwas tun.

### **3.1. Gasthochschule**

Im Fakultätsgebäude befindet sich eine Mensa, wo man lecker essen kann. Die ist aber ziemlich teuer – ein Teller (Meal) kostet circa 5 Euro. Dazu gibt es noch ein Copyshop, ein Schreibwarenladen und eine Café, in denen man mit der studentischen Karte bequem zahlen kann. Die ganze Fakultät ist neu und hervorragend ausgestattet. Die Bibliothek befindet sich in der Nähe von Fakultätsgebäude. Die ist sehr modern, angenehm, mit Computer ausgestattet. Man kann gut drin lernen und in der Gruppe arbeiten, da es auch Räume für Gruppenarbeit gibt.

## **4. Alltag und Freizeit**

Maastricht ist kleine aber sehr schöne und gemütliche Stadt, wo ich die Ruhe und Sauberkeit richtig genossen habe. Daran gewohnt man sich sehr schnell.

Es gibt oft studentische Party in verschiedenen Bars, wo man viel Spaß mit anderen Studierenden machen kann. Die meisten Restaurants befinden sich am Vrijthof und Markt in der Innenstadt. Die Preise sind nicht teurer als in Deutschland. Man kann auch schön neben dem Fluss spazieren gehen oder rennen. Während des Semesters hat man leider nicht genug Freizeit wegen der mehreren Aufgaben an der Uni.

Da der öffentliche Nahverkehr teuer ist, sollte man so schnell wie möglich ein Fahrrad kaufen, das zwischen 40-80 Euro kostet. Es gibt mehrere Facebook Seiten mit vielen Angeboten, auf die man schnell passendes Fahrrad finden kann.

Das Essen ist ziemlich teurer im Vergleich zu deutschen Supermärkten. Es gibt paar Lidl's, in denen man günstiger kaufen kann. Am meistens gibt es aber lokaler Supermarkt, Albert Heijn, der mehrmals teurer ist.

## **5. Fazit**

Insgesamt hat sich mein Auslandssemester wirklich gelohnt! Ich hatte super Kurse, in denen ich viel gelernt und ganz andere Art zu Studieren erfahren habe. Für alle, die nicht so weit weg wollen oder können, kann ich Uni Maastricht nur empfehlen.